

## Evaluation Medienführerschein

Im Schuljahr 2023/2024 wurde der von Drahtseil durchgeführte „Medienführerschein“ durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Leipzig evaluiert. Die Evaluation wurde in den vierten Klassen von 4 Grundschulen in Leipzig durchgeführt.

Anfang 2026 wurden die Ergebnisse der Studie in der Zeitschrift *Pediatric Reports* veröffentlicht. Der englischsprachige Artikel ist frei verfügbar (*Poulain T, Kiess W, Team Drahtseil, Meigen C (2026): Effects of a Media Prevention Program on Media-Related Knowledge and Awareness in Children and Their Parents: A Non-Randomized Controlled Cluster Study. Pediatric Reports*). Hier finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse auf Deutsch:

### **Methodik**

- Teilnehmende: 103 Kinder (60 Mädchen, 43 Jungen) und 55 Eltern (44 Mütter, 11 Väter)
- Programm „Medienführerschein“: 5 Tage lang; Informationen über die Nutzung verschiedener Medien (z.B. soziale Medien, digitale Spiele), potentielle Gefahren sowie Strategien zur Gefahren-Vermeidung mittels interaktiver Methoden; zusätzlich Informationsabend für Eltern
- Evaluation: Vergleich einer **Experimentalgruppe** (EG) und einer **Kontrollgruppe (KG)**

**EG: 84 Kinder und 41 Eltern**  
Befragungen direkt vor dem  
Medienprogramm (t1), direkt nach dem  
Programm (t2 (nur Kinder)) und drei  
Monate nach Programmende (t3)

**KG: 19 Kinder und 14 Eltern**  
Befragungen zu t1 und t3 (gleiche Fragen  
wie Experimentalgruppe); allerdings wurde  
der Medienführerschein erst *nach* der  
letzten Befragung (t3) durchgeführt.

- Inhalt Fragebögen Kinder: eigene Mediennutzung (z.B. Nutzungshäufigkeit), selbst eingeschätztes Medienwissen (z.B. bezüglich der Einschätzung von Informationen im Internet), objektiv erfasstes Medienwissen (z.B. Kindersuchmaschine nennen, Handlungsmöglichkeiten im Fall von Cybermobbing nennen), Gefahrenbewusstsein (z.B. Meinung bezüglich des Verschickens von Fotos über soziale Medien).
- Inhalt Fragebögen Eltern: medianrelevante Themen, die bereits mit dem Kind besprochen wurden (z.B. Cybermobbing, Fake-News), gefühlte Sicherheit bei der Medienerziehung

### **Hypothesen**

**EG: Zuwachs in medienbezogenem Wissen,  
Gefahrenbewusstsein, Anzahl besprochener  
Medienthemen und Sicherheit bezüglich  
Medienerziehung zwischen t1 und t2/t3**

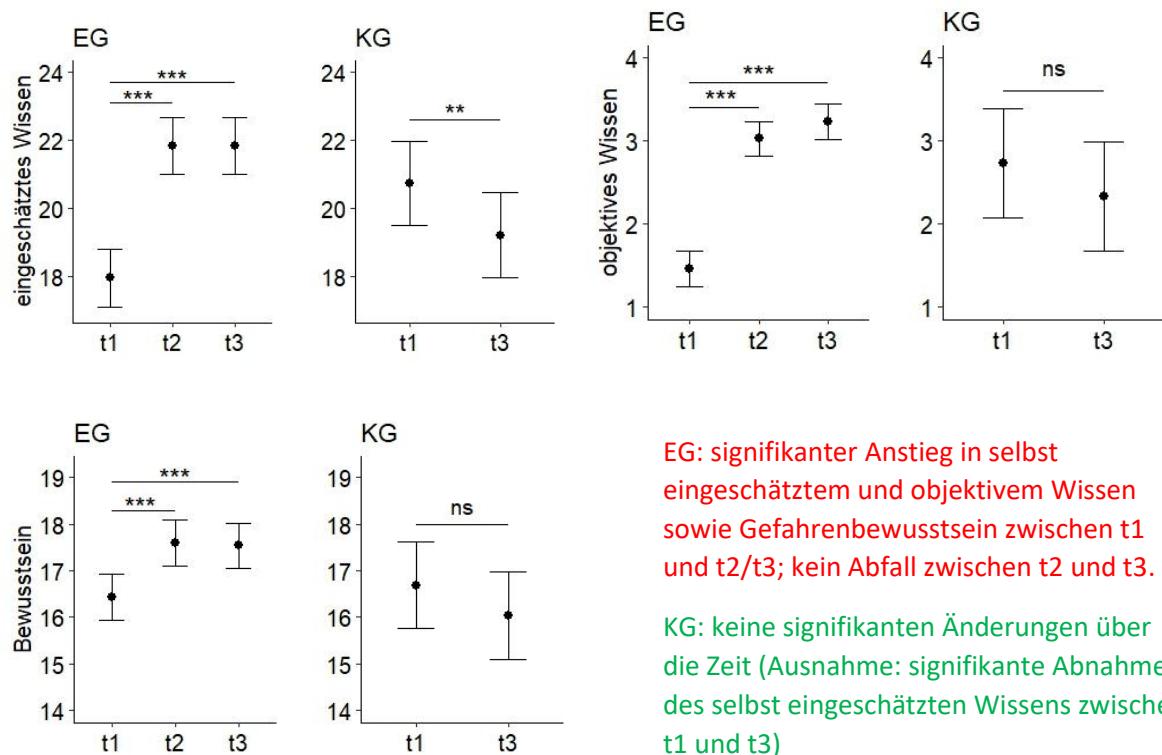
**KG: Keine Änderungen (da  
Medienführerschein erst nach der letzten  
Befragung durchgeführt wurde)**

### **Ergebnisse**

#### *Daten zu t1 (Experimentalgruppe und Kontrollgruppe zusammengefasst)*

- Gerätebesitz: ca. 55% Tablet/Laptop, 60% Smartphone, 70% Spielkonsole, 25% Smartwatch, 25% TV im Zimmer
- Häufigkeit der täglichen Nutzung: ca. 55% TV/Streaming, 45% digitale Spiele, 35% soziale Medien
- Häufigkeit von Regeln zu Hause (wenn Medium bereits genutzt wurde): 65% TV/Streaming, 65% digitale Spiele, 50% soziale Medien

### Vergleich Experimentalgruppe (EG) und Kontrollgruppe (KG)



EG: signifikanter Anstieg in selbst eingeschätztem und objektivem Wissen sowie Gefahrenbewusstsein zwischen t1 und t2/t3; kein Abfall zwischen t2 und t3.

KG: keine signifikanten Änderungen über die Zeit (Ausnahme: signifikante Abnahme des selbst eingeschätzten Wissens zwischen t1 und t3)

\*\*: statistisch signifikante Veränderung ( $p < .01$ ), \*\*\*: statistisch signifikante Veränderung ( $p < .001$ )

ns: nicht signifikant/keine statistisch signifikante Veränderung

t1: Vor Medienführerschein, t2: nach Medienführerschein, t3: 3 Monate nach Medienführerschein

### Weitere Ergebnisse bei Kindern

- EG: Klassenklima wurde zu t2 besser eingeschätzt als zu t1; zu t3 berichteten 80%, dass zu Hause ein „Mediennutzungsvertrag“ etabliert wurde (dies wurde während des Programms empfohlen).
- keine Änderung der Mediennutzung der Kinder zwischen t1 und t3, weder in Experimental- noch in Kontrollgruppe

### Weitere Ergebnisse bei Eltern

- EG und KG: signifikanter Anstieg bezüglich der Anzahl der medienrelevanten Themen, die bereits mit dem Kind besprochen wurden, und der Sicherheit in der Medienerziehung zwischen t1 und t3, dabei stärkerer Anstieg in der EG

### Zusammenfassung

Der Gebrauch elektronischer Medien selbst wurde durch die Teilnahme am Medienführerschein zwar nicht geändert. Der Medienführerschein hat aber längerfristige positive Effekte auf selbst eingeschätztes und objektives Medienwissen sowie Gefahrenbewusstsein bei Kindern und regt die Eltern dazu an, mit ihren Kindern über medienrelevante Themen zu sprechen.